



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

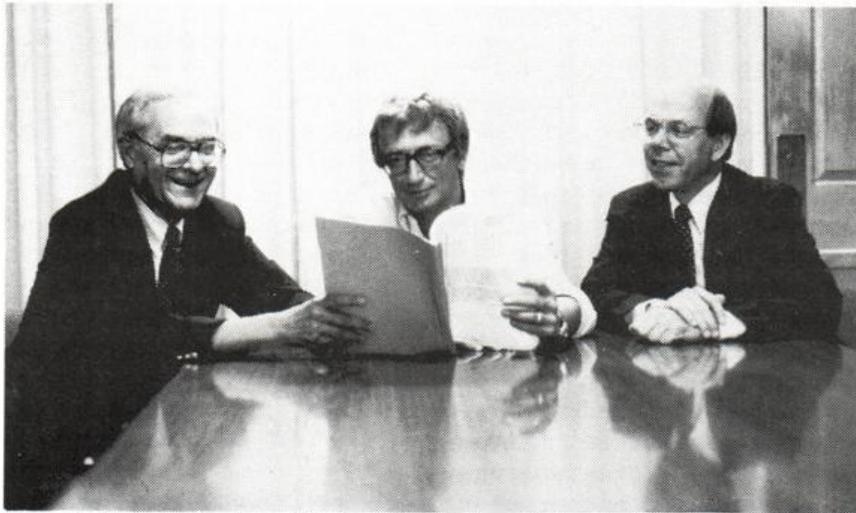
## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

Besuch aus Budapest

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**



*Der Präsident der Illinois State University, Lloyd Watkins (links), empfing Prorektor Freese zu einem Meinungsaustausch. Rechts Prof. David Strand, der mittlerweile die Universität-GH besucht hat.*

daß mit dem Präsidenten der Universität Marburg, Prof. Kröll, ein deutscher Vertreter in den Beirat der IAU gewählt wurde.

Anschließend war Freese zu Gast beim Präsidenten der Illinois State University in Normal/Bloomington, südlich von Chicago. Mit der Universitätsleitung und den Dekanen aller Fakultäten verhandelte er über mögliche Austauschprogramme und hielt u.a. vor dem Illinois International Business Club und im Rahmen des Postgraduiertenprogramms des Englischen Seminars Vorträge zur Geschichte der deutsch-amerikanischen Gegenwartsliteratur. Mittlerweile hat der Vizepräsident der Illinois State University, die mit rund 25 000 Studenten und einem breiten Spektrum von zum Teil ausgezeichneten Unterrichts- und Forschungsprogrammen zu den größeren und renommierten State Universities in den USA zählt, seinen Gegenbesuch in Paderborn abgestattet. Der Stand der Verhandlungen läßt erwarten, daß noch in diesem Jahr ein vielfältiges Aus-

tauschprogramm zwischen den beiden Hochschulen aufgenommen werden kann und daß der ersten Paderborner Studentin, die gegenwärtig nach Abschluß ihres deutschen Examens an der ISU ihren Magistergrad in Amerikanistik erwirbt, viele weitere Studenten und Dozenten folgen werden.

Von Normal reiste Freese zur University of Pennsylvania in Lock Haven, wo seine Verhandlungen zu einem Kooperationsvertrag führten, der gegenwärtige Gremien der Uni-GH-Paderborn zur Verabschiedung vorliegt.

Freeses USA-Reise, zu der auch kürzere Forschungsaufenthalte in Bibliotheken in Chicago und Philadelphia gehörten, hat der Universität-Gesamthochschule-Paderborn vielversprechende neue internationale Kontakte erschlossen. Es bleibt zu hoffen, daß bald die ersten konkreten Ergebnisse sichtbar werden und daß die bereits bestehenden Beziehungen zu US-amerikanischen Hochschulen um weitere interessante Partnerschaften ergänzt werden können.

Analysegerät für  
Prof. Kettrup

## **1 Mio. Mark noch in diesem Jahr**

Paderborn (ghp). Eine Millionen Mark wird Prof. Dr. Antonius Kettrup im Rahmen des Programms 'Zukunftstechnologien' der nordrhein - westfälischen Landesregierung für ein Analysegerät zur Messung polychlorierter Kohlenwasserstoffe zur Verfügung gestellt. Das Gerät wird noch in diesem Jahr am Fachbereich Chemie aufgebaut

Gemessen werden vor allem Dioxinrückstände in Bodenproben. Mit Hilfe des hochmodernen Analysegeräts könne Grundlagenforschung auf den Gebieten betrieben werden, die sich bislang den Wissenschaftlern wegen unzureichenden technischen Ausstattung verschlossen hätten, erklärte Kettrup nach dem Bekanntwerden des positiven Bescheids der Wissenschaftsministerin des Landes, Anke Brunn.

Mit ersten Forschungsergebnissen rechnet der Hochschullehrer nicht vor Ablauf des nächsten Jahres. Für die Einarbeitung in die Handhabung des Geräts veranschlagt Kettrup ein halbes Jahr.

Besuch aus Budapest

## **Wissenschaftlicher Kontakt vertieft**

Paderborn (ghp). Besuch von der Budapester Eötvös Loránd Universität hatte

Mitte September Dr. Karl-Siegfried Boos (links im Bild), Chemiker an der Uni-GH. Seine ungarischen Kollegen Dr. György Hegqi (Bildmitte) und Dr. László Szilágui (rechts) waren einer Einladung des ehemaligen Prorektors für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Prof. Dr. Dr. Eckhard Schlimme, gefolgt, die dieser bei seinem gemeinsamen Besuch mit Prorektor Prof. Dr. Peter Freese im Herbst letzten Jahres in Budapest ausgesprochen hatte. Der Besuch

diente zu allererst der Vertiefung wissenschaftlicher Kontakte zwischen den Hochschullehrern. Basis der Chemiker-Zusammenarbeit sind die Untersuchungen zu den molekularen Wechselwirkungen von biochemischen Energieträgern (ATP, ADP).

Zwei Seminarvorträge hielten die ungarischen Gäste. Dr. Hegqi sprach über die 'Photoaffinitätsmarkierung der Nucleotidbindungsstelle an Actin', Dr. Szilágui referierte zur 'Limitierten Proteolyse'.

so die Organisatorin der Tagung, Dr. Brigitte Armbruster vom Audiovisuellen Medienzentrum der Hochschule. Bei Nixdorf sei man sich einig: unsere Kinder werden es für normal halten, daß die Butter über Bildschirm bestellt wird und der gesamte Zahlungsverkehr bargeldlos funktioniert.

Prof. Dieter Baacke aus Bielefeld, Vorsitzender der GMK, die sich als Vertreterin jener Interessen und pädagogischen Belangen versteht, die von Ökonomie und Politik nicht ausreichend berücksichtigt würden, stufte den Computer als ein "Männermedium" ein und befürchtete eine Ideologisierung der Informationen. Die Skepsis der Tagungsteilnehmer gegenüber den Computernutzern verdeutlicht sich in den Einschätzungen, daß Computerfans "meist Außenseiter, Einzelgänger sind, die wenig von Diskussion und sozialen Aktivitäten halten, für die Ästhetik, Sinnlichkeit ohne Bedeutung sind". Der Medienpädagoge sei aufgefordert, so ein Fazit der Tagung, jede Einführung in die Beschäftigung mit Computern im Lichte der individuellen Bedürfnisse und der Entwicklungsgeschichte des Kindes oder Jugendlichen zu sehen. Soziale Alternativen zur Computernutzung müßten notwendigerweise aufgezeigt werden.

Selbstkritisch hielten die Pädagogen fest, daß sie sich "manchmal den Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf Computerkenntnisse und -fertigkeiten unterlegen fühlen". Diese Defizite aufzuarbeiten soll jedoch nicht heißen, "vorschnell auf einen fah-



Hielten Gastvorträge und informierten sich über die Arbeit ihres Kollegen: Dr. Boos (links) und sein Besuch aus Budapest.

Medienpädagogen bleiben auf Distanz:

## Computer als Lernmittel für Kinder nur bedingt tauglich

Paderborn (ghp). Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) hatte zur zweitägigen Tagung 'Computer und Lernen' nach Paderborn geladen, rund 80 Pädagogen kamen. Hintergrund: die GMK will längerfristig pädagogische Kon-

zepte im Umgang mit dem Computer entwickeln. Bei einem Besuch der Nixdorf Computer AG wurde den Pädagogen seitens der Werksvertretung mit auf den Weg gegeben, daß die Computerisierung der Arbeitswelt und des Privatbereichs weiter fortschreiten würde,